

gefähr neunzig Fuß Höhe, die mit Skulpturen von der Hand Sir George Frampton's geschmückt sind. Derselbe Künstler hat auch die beiden Statuen am Eingang: »Kunst« und »Wissenschaft« geschaffen. Der ganze Bau ist in angemessener Entfernung von der Straßenlinie zurückgelegt, um Raum zu gewinnen für einen imposanten Vorhof, der einen höchst vornehmen Schmuck der neuen Verkehrsstraße bilden wird, die den Namen »British Museum Avenue« erhalten soll.

Das neue Gebäude ist 400 Fuß lang und in vier Stockwerke und ein Erdgeschoß geteilt mit direkter Verbindung mit dem Hauptgebäude in Great Russell Street. Die neuen Räume sollen teilweise für Bibliothekszwecke verwendet werden. Die zur ebenen Erde liegenden werden zur Aufnahme von Keramik und Glas dienen, andere sollen für den Gebrauch Studierender sowie als Beamten-Zimmer eingerichtet werden. F. B. Neumayer.

Amelang'sche Lehrmittelhandlung, G. m. b. H. in Berlin. (Vgl. Nr. 29. d. Bl.) — Die unterzeichnete Gesellschaft hat beschlossen, ihr Stammkapital von 90 000 M auf 50 000 M zu erniedrigen. Die Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, ihre Ansprüche geltend zu machen.

Berlin, Potsdamerstr. 97, den 6. Februar 1911.

(gez.) Amelang'sche Lehrmittelhandlung,
G. m. b. H.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 34 vom 8. Februar 1911.)

* Neue Bücher, Kataloge usw. für Buchhändler.

- Publikationen des Internationalen Instituts für Bibliographie. Berlin, Bibliographischer Zentral-Verlag, G. m. b. H.
1. Bibliographie der Bautechnik. II. Jahr. 1910. August—Dezember. 8°. S. 411—562.
 2. Bibliographie der Berg- und Hütten-Technik. II. Jahr. 1910. August—Dezember. 8°. S. 243—382.
 3. Bibliographie der chemischen Technik. II. Jahr. 1910. August—Dezember. 8°. S. 591—852.
 4. Bibliographie der Elektro-Technik. II. Jahr. 1910. August—Dezember. 8°. S. 465—709.
 5. Bibliographie der Maschinen-Technik. II. Jahr. 1910. August—Dezember. 8°. S. 499—658.
 6. Bibliographie der Medizin. Herausgegeben in Verbindung mit dem Internationalen Institute für Bibliographie der Medizin und der Nachbargebiete E. V., von Professor Dr. med. Emil Abderhalden, Berlin:
 - a) Bibliographie der Biologie (Allgemeine Biologie, Biophysik, Biochemie). Redig. v. Dr. C. Brahm, Dr. A. Heilbronn u. Dr. L. Pincussohn. I. Jahr. 1910. Juli—September. 8°. S. 67—261.
 - b) Bibliographie der Inneren Medizin. Redig. von Dr. med. Moritz Lewitt, Berlin. I. Jahr. 1910. Juli—August. 8°. S. 59—150.
 - c) Bibliographie der Veterinär-Medizin. Redig. von Adolf R. Walther-Berlin. I. Jahr. 1910. Juli—September. S. 45—108.
 7. Bibliographie der Militär- und Marine-Technik. II. Jahr. 1910. Juli—Dezember. 8°. S. 159—260.
 8. Zentral-Organ der Rechtswissenschaft. Monatsschrift des Internationalen Instituts für Bibliographie der Rechtswissenschaften. I. Jahr. 1910. August—Dezember. S. 171—366.
 9. Bibliographie der gesamten Sozialwissenschaften. Herausgeber Dr. Hermann Beck, Berlin, im Auftrage des internationalen Instituts für Sozial-Bibliographie in Berlin. Redigiert von Dr. Otto Waldschütz in Berlin. VI. Jahrgang. 1910. August—Dezember. 8°. S. 554—1004.
 10. Technische Auskunft. Gesamtausgabe. August—Dezember nebst Supplement.
Gesamtausgabe der unter 1, 3, 4, 5 und 7 aufgenommenen Bibliographien.

Markenschutz und Wettbewerb. Monatschrift für Marken-Patent-, Muster-, Urheber- und Verlagsrecht. Begründet von Dr. Jul. Lubszynski unter dem Titel: »Unlauterer Wettbewerb«. Unter Mitwirkung von Dr. Philipp Auffeld, ord. Professor der Rechte in Erlangen, Dr. Walter Degen, Oberlandesgerichtsrat in Dresden, Dr. A. Düringer, Reichsgerichtsrat, Dr. Josef Kohler, Geheimen Justizrat, o. ö. Professor an der Universität Berlin u. a. herausgegeben von Dr. Martin Wassermann, Rechtsanwalt in Hamburg. Verlag und Expedition: Dr. Walther Rothschild in Berlin-Wilmersdorf,

Aschaffburgerstraße 4. X. Jahrgang, Nr. 5, Februar 1911. 4°. S. 137—168.

Aus dem Inhalt: Vom Reichsgericht. Wettbewerb-Ges. v. 1896 § 8. Wettb. Ges. v. 1909 § 16. 1. Erwerb des Rechts, sich einer besonderen Bezeichnung für eine Druckschrift zu bedienen. 2. Der Zeitschriftentitel »Deutsche Konkurrenzen« gegenüber dem Zeitschriftentitel »Architektur-Konkurrenzen«.

Bücher, die eine Zukunft haben. Zur Lieferung empfiehlt sich (. . . Sort.-Fa. . .) Prospekt von F. Voldmar in Leipzig und Berlin, L. Staadmann in Leipzig, Albert Koch & Co. in Stuttgart. Ver.-8°. 2 S.

Der Bücherwurm. Eine Monatschrift für Bücherfreunde. Januar 1911. 8°. 18 S. Dachau bei München, Verlag des Bücherwurms.

Education — Enseignement. Littérature générale. Connaissances utiles. Sciences, etc. — Catalogue de la Librairie Armand Colin à Paris, 6e, 5, rue de Mézières. Quer-8°. 66 S.

* **Beilage zum Börsenblatt.** — Der heutigen Nummer 36 des Börsenblatts liegt eine Beilage bei:

Vorschläge des Außerordentlichen Ausschusses zur Abänderung der Satzungen des Börsenvereins.

Personalnachrichten.

* Gestorben:

am 5. Februar im einundsechzigsten Lebensjahre der Buchhändler Herr Friß Grunwald sen., seit 1. Januar 1878 Inhaber der angesehenen Buchhandlung Bruno Meyer & Co. in Königsberg i/Pr.

Der verstorbene Kollege war aus Straßburg in Westpreußen gebürtig und hatte seine buchhändlerische Schulung bei Richard Mühlmann in Halle, Otto Janke in Berlin, Amberger's Sortiment (G. & F. Festerjen) in Basel und Wilhelm Koch in Königsberg i/Pr. empfangen. Am 1. Januar 1878 erwarb er von Bruno Meyer in Königsberg i/Pr. dessen seit 1860 dort bestehende Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung Bruno Meyer & Co. In dreiunddreißigjähriger unermüdlicher Arbeit hat er treu seiner Aufgabe gedient; er hat den blühenden Stand des übernommenen großen Sortiments nicht nur zu erhalten gewußt, sondern es auch nach mancher Richtung hin mit glücklicher Hand ausgebaut, seinen Wirkungskreis erweitert, sein Ansehen gefestigt. Ein ehrendes Andenken im Kreise seiner Kollegen ist ihm gesichert.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Lieferungswerk.

Rechtsfrage.

Ein sehr umfangreiches, seit mehreren Jahren in zwei Haupt-Abteilungen, jede wieder in Lieferungen, erscheinendes Werk ging vor mehreren Wochen in den Besitz eines anderen Verlegers über. Dieser erhöhte, ohne jede Vereinbarung mit den Subskribenten, ohne jede Anzeige an die einzelnen, die bisherigen Netto-Preise der Lieferungen von 70 s bzw. 1 M 10 s willkürlich und einseitig auf 75 s bzw. 1 M 15 s, ohne aber gleichzeitig eine Erhöhung der Ordinär-Preise vorzunehmen! Da das Werk noch jahrelang zu erscheinen hat, ehe es komplett wird, erleidet der Sortimenter natürlich einen erheblichen Schaden.

Ist der Verleger zu einer so einseitigen Änderung des von seinem Vorgänger durch Eröffnung der Subskription mit den Subskribenten geschlossenen Lieferungs-Vertrages berechtigt?

Meiner Ansicht nach nicht! Denn er steht doch zum Sortimenter genau in demselben Verhältnis wie dieser zu seinen Kunden. Eine einseitige Preiserhöhung des Sortimenters gegenüber den Kunden-Subskribenten ist rechtlich — soviel ich weiß — nicht zulässig; der Kunde ist in solchem Falle doch berechtigt, die weitere Abnahme der plötzlich teurer berechneten Lieferungen zu verweigern und auf Weiterlieferung zu den bei Abschluß der Subskription festgesetzten Bedingungen zu klagen. Ist das Verhältnis des Verlegers zum Sortimenter nicht das gleiche? Wenn nicht, dann kann ja der Sortimenter — wie gerade dieser Fall zeigt — ganz enormen Schaden erleiden.

Um gefällige Äußerung der Herren Kollegen bittet

Tilsit, 8. Februar 1911.

Louis Magath

i. Fa. Max Bergens, Buchhdlg.